



Die Stadt informiert

Verantwortlich: Stefan Hauf, Presse- und Informationsamt, Rathaus, Telefon 2 33-9 26 00
Redaktion: Susanne Jürgensen; Internet: www.muenchen.de/rathaus

Dienstag, 12. Juli 2016



Menschen mit und ohne Behinderung sollen gleichermaßen am sozialen Leben in der Stadt teilnehmen können – das ist die zentrale Forderung der UN-Behindertenrechtskonvention, die in München umgesetzt werden soll. Foto: Michael Nagy

Das Modellprojekt „Giesing wird inklusiv(er)“ startet durch

Teilhabe-Chancen vor Ort verbessern

Gemeinsam mit Betroffenen, die ihr Viertel kennen, Inklusion nachhaltig etablieren

Im Modellquartier Obergiesing verschiedene Methoden und Aktionen erproben, die die Teilhabe-Chancen an der Gemeinschaft vor Ort von Menschen mit Einschränkungen verbessern sollen – das ist die Aufgabe des im Frühjahr gestarteten Modellprojekts „Giesing wird inklusiv(er)“. Inklusion heißt: Menschen mit Behinderung sollen überall genauso mitmachen können wie Menschen ohne Behinderung.

Welche Hindernisse aber gibt es in Giesing für Menschen mit Einschränkungen? Und wo findet Inklusion bereits statt? Gibt es bereits Ideen für Verbesserungen?

Um das herauszufinden, wurde das Institut SIM – Sozialplanung und Quartiersentwicklung beauftragt. Das Team von SIM organisiert Workshops in Behinderten-Einrichtungen vor Ort, ist mit Informationsständen im Viertel unterwegs und jeden Montag von 15 bis 19 Uhr im Stadtteil-Laden Giesing in der Tegernseer Landstraße 13 anzutreffen. Zusätzlich gibt es einen Online-Fragebogen in Leichter- und in Alltagssprache. Ende Juli findet auch erstmals ein Runder Tisch „Inklusion“ statt, an dem Betroffene und Einrichtungen vor Ort eingeladen sind, um

gemeinsam über nachhaltige Strukturen für eine gelingende Inklusion zu diskutieren. Auch ein Helferkurs in Zusammenarbeit mit der Münchner Volkshochschule ist angedacht. Und am 14. Juli auf dem St.-Quirin-Fest ist das Team wieder vertreten.

Nach Abschluss der Projektphase Ende 2017 werden die Erfahrungen dahingehend überprüft, ob sie auf andere Stadtviertel übertragbar sind.

Alle Informationen zum Projekt und den Online-Fragebogen gibt es unter giesing-wird-inklusiv.de.

Das Modellprojekt „Giesing wird inklusiv(er)“ ist Teil des 1. Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Trotz Behinderung überall dabei sein zu können – in der Schule, am Arbeitsplatz, in der Freizeit – das ist die zentrale Forderung der UN-Konvention. Damit dieses Leitbild in München umgesetzt werden kann, verabschiedete der Stadtrat im Jahr 2013 den Aktionsplan.

Der Katalog listet insgesamt 47 Maßnahmen auf, die München zu einer inklusiven Stadt machen sollen. Das Spektrum der Maßnahmen deckt die ganze Bandbreite des Lebens ab, von früher Förderung und Bildung über

Gesundheit, Arbeit, Mobilität, Wohnen, Freizeit, Kultur und Sport bis zu Aspekten sozialer Sicherheit und politischer Teilhabe.

Zudem wurde das bundesweit erste kommunale Koordinierungsbüro zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention eingerichtet.

Mehr Informationen sind zu finden unter muenchen-wird-inklusiv.de.



OB Reiter übernimmt die Inklusionsfackel des Netzwerks Inklusion

Foto: Kaya Hüsamettin